

**Lignatec**

## **Terrassenbeläge aus Holz**



**Lignum**

### 3.2 Druckimprägniertes Holz

Nadelhölzer mit geringer natürlicher Dauerhaftigkeit können mit einer fachgerechten Kesseldruckimprägnierung in ihrer Dauerhaftigkeit deutlich verbessert werden. Mit einer qualitätsgesicherten Imprägnierung, wie sie von den Mitgliedern des Vereins Schweizer Holzimprägnierwerke angewendet werden, kann eine Dauerhaftigkeit der Klasse 1 bzw. 1–2 erreicht werden.

#### 3.2.1 Kesseldruckverfahren

Bei diesem Verfahren wird Holz mit einer Feuchte von unter 30% unter Vakuum und während 30 bis 180 Minuten die Luft entzogen. Danach folgt unter Druck von bis zu 8bar und einer Dauer von 3 bis 8 Stunden, je nach Dimension und Holzart, die Einbringung von geruchlosem und wässrigem Holzschutzmittel. Zur Abtrocknung der Oberfläche erfolgt aus ökologischen Gründen abschliessend ein Endvakuum.

#### 3.2.2 Holzschutzmittel

Die in der Schweiz eingesetzten Holzschutzmittel sind im Schweizerischen Holzschutzmittelverzeichnis EMPA/Lignum aufgeführt.

[http://www.lignum.ch/uploads/media/Schweizerisches\\_Holzschutzmittelverzeichnis\\_2012.pdf](http://www.lignum.ch/uploads/media/Schweizerisches_Holzschutzmittelverzeichnis_2012.pdf).

Nach dem Fixierungsprozess ist das trockene, druckimprägnierte Holz in der Anwendung giftklassefrei. Nebst chromhaltigen Salzen werden heute vermehrt chromfreie Holzschutzmittel eingesetzt.

Die Einbringmengen richten sich nach dem Einsatzgebiet sowie nach den Richtlinien und Vorschriften der Hersteller von Holzschutzmitteln.

#### 3.2.3 Farbton nach der Imprägnierung

Ohne Zugabe einer Farbpaste wird das Holz durch die Oxidation und Fixierung der Holzschutzmittel leicht grünlich, mit Zugabe einer Farbpaste bräunlich. Diese

Farbgebung ist keine bleibende Oberflächenbehandlung, sondern eine temporäre Einfärbung.

Der Farbton nach der Imprägnierung hängt vom Salz selber, von der Oberflächenstruktur, der Eindringtiefe im Holz sowie von der Holzqualität ab. Es gibt keine Garantie für eine Langzeitfärbung sowie die Beibehaltung eines gleichmässigen Farbtons.

Eine Nachbehandlung mit Schutzmitteln ist nicht notwendig. Zur Erzielung gewünschter Farbtöne in der Oberfläche (Teak, Bangkirai, Douglasie) werden Holzöle eingesetzt.

#### 3.2.4 Behandlung von Schnittstellen

Alle Schnittstellen, ausgeführt nach der Druckimprägnierung, müssen unbedingt mit einem gleichwertigen Holzschutzmittel behandelt werden.

#### 3.2.5 Entsorgung

Druckimprägniertes Holz wird nach Gebrauch in Kehrichtverbrennungsanlagen KVA oder Altholzfeuerungen verbrannt und kann so noch zur Energiegewinnung genutzt werden.

#### 3.2.6 Holzarten, Verwendungsort

Für die Druckimprägnierung von Terrassenholz werden die Holzarten Tanne, Föhre (Kiefer), Fichte und Lärche verwendet.

Druckimprägnierte Terrassenrost-Bretter zeichnen sich durch ein gleichmässiges Erscheinungsbild aus, das kaum von unregelmässigen Vergrauungen getrübt wird. Sie sind unterhaltsarm und verlieren ihre Schutzwirkung auch nach Hagelschlag nicht.

Für Auflagerträger der Unterkonstruktion wird häufig Vollholz verwendet.

Für diesen Verwendungsbereich empfiehlt sich eine entsprechende vorbeugende Kesseldruckimprägnierung.

Figur 11  
Kesseldruckimprägniertes  
Holz, KDS chromfrei braun,  
Tanne gehobelt,  
mit Holzöl nachbehandelt.

